

SABINE HIRLER

*Musik erleben
in der Kita*

HERDER 

FREIBURG · BASEL · WIEN

Völlig überarbeitete Neuauflage von Wahrnehmungsförderung durch
Rhythmik und Musik 2022 (15. Gesamtauflage)

© Verlag Herder GmbH, Freiburg im Breisgau 2012

Alle Rechte vorbehalten

www.herder.de

Umschlaggestaltung: Stefan Weigand

Illustrationen auf dem Cover: © KanKhem – GettyImages

Illustrationen im Innenteil: © Bubert – iStock – GettyImages

Fotos im Innenteil: © Sabine Hirler; S. 13 © nilimage – GettyImages;

S. 20 © SerrNovik – GettyImages

Satz und Gestaltung: Sabine Ufer

Herstellung: Graspö CZ, Zlín

Printed in the Czech Republic

ISBN Print 978-3-451-38895-8

ISBN E-Book (PDF) 978-3-451-82735-8

ISBN E-Book (EPUB) 978-3-451-82736-5

Inhalt

Einleitung	5
-----------------------------	----------

Kapitel 1: Mit einfachen Liedern und Reimen

durch den Tag	8
--------------------------------	----------

Begrüßungslied: Guten Tag, guten Tag	9
Praxistipp: Übergänge gestalten	11
Abschiedslied: Das Spielen ist jetzt aus	12
Finger-Spiellied: Kleines grünes Käferlein	14
Spiellied: Kleiner Igel, komm heraus	16
Spiellied mit Tüchern: Schmetterling, du schönes Tier	18
Rollenspiel: Auf dem Bauernhof	21
Reim: Die kleine Maus	22
Wissen kompakt: Lernen durch Nachahmung	23
Reim: Die Katze setzt die Pfoten	24
Reim: Der Elefant kommt angestampft	26
Kurz & knapp: Sprachvorbild sein	27
Reim: Robby Robb – die kleine Robbe	28

Kapitel 2: Gehen, laufen, schleichen und hüpfen –

Rhythmus und Bewegung erleben	30
--	-----------

Reim zum Gehen: Im Wald	31
Lied zum Laufen: Die Zauberschuhe	32
Wissen kompakt: Die Fortbewegungsarten	33
Reim zum Laufen: Vier kleine Füßchen	35
Reim: Hüpfen durch das grüne Gras	36
Praxistipp: Pentatonik – Fünf nützliche Töne	37
Reim zum Galoppieren: Pferdchen im Galopp	38
Reim zum Schreiten: Das Dromedar aus InSalah	40
Kurz & knapp: Gut fürs Gleichgewicht: Schreiten	41

Kapitel 3: Trommeln, klopfen, rasseln und klatschen – Spiele mit Instrumenten	42
Das laute Echo	43
Kurz & knapp: Was sind „elementare Instrumente“?	45
Woher kommt der Klang?	46
Welches Kind spielt?	47
Das Klänge-Verschenk-Spiel	48
Wissen kompakt: Die Förderungsebenen beim Instrumentalspiel	49
Musikalische Nachbargespräche	51
Die Rhythmus-Kette	52
Wissen kompakt: Selbstwirksamkeit	53
Klangteppich	54
Dirigentspiele	55
Bewegungs-Dirigent	56
Das Solisten-Spiel	57
Spiele mit afrikanischen Wörtern und Instrumenten	58
Wahrnehmungsspiele mit Caxixis	60
Was die Trommel alles kann	62
Praxistipp: Materialien/Instrumente austeilen und einsammeln – so gelingt’s	63
Klopf-Post	64
Verzaubert	65
Traummusik	66
Zaubermusik	67

Kapitel 4: Berühren, bewegen, fühlen und hören – Musik erleben mit allen Sinnen	68
Praxistipp: Wahrnehmungsspiele mit Materialien	68
Spiel mit Reifen: Der Hase läuft, so schnell er kann	69
Spiel mit Seilen: Die Rückenmaler	71
Spiel mit Seilen: Das Labyrinth	72
Wissen kompakt: Materialerfahrung in der Rhythmik	73
Spiel mit Tüchern: Die Bienen fliegen	74
Der Ball-Akrobat	76
Wissen kompakt: Sinn(en)reiche Materialerfahrungen	77
Spiele mit Pappröhren oder Boomwhacker	78
Der Dirigent der Stäbe	79

Einleitung

Musik ist aus unserem Leben nicht wegzudenken. Physikalisch betrachtet ist Musik nichts anderes als eine Woge von Schallwellen, die im Innenohr durch Hammer, Amboss, Schnecke sowie feine Härchen als elektrische Impulse an das Gehirn weitergeleitet werden. Faszinierend ist allerdings, wie diese Wellen verarbeitet werden: Wir „hören“ sie – und gleichzeitig entstehen Gefühle sowie der Impuls, sich spontan mitzubewegen, vielleicht selbst Töne hervorzubringen. Da passiert einiges in Hirn und Körper. Wahrnehmen, fühlen, bewegen und selbst gestalten sind im musikalischen Erleben eng miteinander verbunden: das macht es so freudvoll und lehrreich.

Kita-Kinder bringen ein natürliches Interesse an der Musik und am Musikmachen mit. Sie lieben es zu singen, zu tanzen, sich rhythmisch zu bewegen, mit einfachen Instrumenten zu experimentieren, ihren Körper beim Klatschen



und Stampfen zu spüren...Diese ganz einfachen musikalischen Erfahrungen fördern die Kinder in allen Wahrnehmungsbereichen und unterstützen ihre kognitive, motorische, sprachliche, kreative und sozial-emotionale Entwicklung.

Ich möchte Sie daher einladen, gemeinsam mit den Kindern in der Kita Musik zu erleben:

- in Liedern und Reimen (Kapitel 1),
- mit rhythmischen Bewegungsspielen (Kapitel 2),
- einfachen Instrumenten (Kapitel 3) und
- fantasievollen Wahrnehmungsspielen (Kapitel 4).

Um Sie in Ihrer wichtigen Arbeit zu unterstützen, können Sie alle Lieder einfach herunterladen: Über einen QR-Code haben Sie Zugriff auf die entsprechende Audio-Datei.

Die praxiserprobten Angebote sind dazu geeignet, den Spielraum musikalischen Erlebens zu erkunden, anknüpfend an die Bedürfnisse der Kinder. Sie können sie Schritt für Schritt mit Leben füllen. Da die Situationen mit den Kindern immer unterschiedlich sind, habe ich auf die Angabe einer Gruppengröße verzichtet und vertraue auf Ihre persönliche pädagogische Einschätzung der Rahmenbedingungen (Alter im Verhältnis zur Gruppengröße und Angebotsform, Tageszeit, Gruppenzusammensetzung). Prinzipiell sind alle Spielformen für Kinder von 3 bis 6 Jahren geeignet, viele Angebote können ohne Probleme auch mit älteren Kindern umgesetzt werden.

In meiner Praxis als Lehrerin und Fortbildnerin von pädagogischen Fachkräften begegne ich häufig dem Paradox, dass das Wissen um die faszinierend fördernden Möglichkeiten des Musikerlebens in der Kita groß ist, die Umsetzung aber an Ängsten und Vorbehalten scheitert. Sie reichen von „Ich kann nicht singen“ bis „Ich bin unmusikalisch“. Ich kann Ihnen versichern, dass diese Sorgen nicht nötig und meistens leicht zu überwinden sind. Die Angebote in diesem Buch sind so ausgewählt und zusammengestellt, dass

sich elementares „Musik-Erleben“ mit einfachen Mitteln, Methoden und wenigen Materialien in der Praxis umsetzen lässt. Eine Voraussetzung ist allerdings unabdingbar: Sie müssen Freude mitbringen am gemeinsamen Tun und dem Entdecken neuer Möglichkeiten mit Musik, Sprache und Bewegung.

Machen Sie sich auf den Weg!

Und Sie werden erleben: Der Sprung vom berieselnden Nebenbeihören, das unseren Alltag heute vielfach bestimmt, ins Zuhören, ins Richtungshören oder ins differenzierte Hören auf Tonhöhen, ist im wahrsten Sinne des Wortes ein Kinderspiel; ebenso wie das selbstständige Hervorbringen von Tönen beim gemeinsamen Singen, beim Entdecken von Körperklängen und einfachen Instrumenten. Alle hier vorgestellten Spielangebote bieten den Kindern „stimmige“ Herausforderungen, bei denen sie Selbstwirksamkeit in der Gemeinschaft erleben können.

Viel Spaß und Freude wünscht Ihnen von Herzen

Sabine Hirler

Zum Ausprobieren, Reinhören und zur Inspiration unten ein QR-Code, der Sie zum Tonträger leitet, von dem die meisten Lieder in diesem Buch stammen.



Kapitel 1

Mit einfachen Liedern und Reimen durch den Tag

Kita-Kinder reagieren auf einfache Lieder und Reime mit augenblicklicher positiver Aufmerksamkeit. Sie saugen Texte, Melodien und damit verbundene Bewegungsformen regelrecht auf und ahmen das Gehörte samt den Bewegungen oftmals zu einem späteren Zeitpunkt nach, da die neuen Eindrücke im eigenen Tempo wiederholt werden können.

Durch Reime und Lieder erleben Kinder spielerisch und kreativ ihre Umwelt auf einer kindgerechten Gefühlsebene. Die Kombination von Bewegungen, Reimen und Liedern ist in diesem Alter die umfassendste und ganzheitlichste Förderung für das Kind. Rhythmische Bewegungen zu Liedern stärken die sprachliche Behaltensleistung und fördern die kognitive Entwicklung. Gleichzeitig lernen die Kinder, das Gehörte in entsprechende Gesten oder Bewegungen umzusetzen, was die Verknüpfung der Nah- und Fernsinne (Sensorische Integration) unterstützt – die Grundlage für alles Lernen. Zudem sind Lieder und Reime – besonders auch für DaZ und DaF-Kinder – ein wunderbares Sprachlernmedium, das spielerisch zur Wortschatzerweiterung beiträgt und Sprachstrukturen nachvollziehbar macht.

Begrüßungslied

Material • Für jedes Kind zwei Fingerpuppen, evtl. Filzstifte

Die Idee • Dieses Begrüßungslied wird so schnell nicht langweilig. Vielfältige „Raketenstufen“ nehmen alle Kinder mit, und Fingerpuppen sind sehr beliebt.

Guten Tag, guten Tag

Text und Melodie: Sabine Hirler



1. Gu - ten Tag, gu - ten Tag, wie schön, dich hier zu
seh'n. Gu - ten Tag, gu - ten Tag, es wird hier viel ge-scheh'n.
2. C wird hier viel ge-scheh'n. Ref.: Dub - du - di-du - bi-da,
ja, das macht viel Spaß. Dub - du - bi-du - bi-da,
1. C ist für je - den was. 2.C ist für je - den was.

2. Guten Tag, guten Tag,
zusammen spielen wir.
Guten Tag, guten Tag,
es sind schon alle hier.
Refrain



... durch den Tag

Spielimpulse:

- **Als Bewegungsspiel:** Wir benötigen für jedes Kind zwei Fingerpuppen, die sich die Kinder auf ihre beiden Zeigefinger stecken. Während der ersten Strophe gehen die Kinder durch den Raum und begrüßen sich gegenseitig mit ihren Fingerpuppen. Beim Refrain stehen alle im Kreis und bewegen die Fingerpuppen im Liedrhythmus. Im Grundschatz tippen dabei die Füße der Kinder abwechselnd mal nach rechts und mal nach links.
 Zur zweiten Strophe gehen die Kinder erneut durch den Raum und die Fingerpuppen begrüßen sich. Beim Refrain gehen die Kinder zu zweit zusammen, haken sich mit dem jeweils rechten oder linken Arm oder Zeigefinger ein und drehen sich im Kreis.
 - > **Variante:** Das Begrüßungslied kann auch ohne Fingerpuppen durchgeführt werden, indem zum Beispiel ein Gesicht auf den Zeigefinger gemalt wird.
- **„Raketenstufen“ zum Lied:** Damit alle Kinder auf ihrer jeweiligen Entwicklungsstufe abgeholt werden können, bietet die Spielleitung folgende Umsetzungsformen an, die bei den Kindern immer mehr die Koordinationsfähigkeit der rechten und linken Körperhälfte entwickelt (Zusammenspiel der Hirnhälften wird damit gefördert).
 - **1. Stufe:** Die Kinder bewegen ihre senkrecht vom Zeigefinger getragenen Fingerpuppen im Grundschatz des Liedes hin und her und die Füße gehen im Grundschatz auf dem Platz.
 - **2. Stufe:** Die Fingerpuppen wollen miteinander tanzen und die Spielleitung motiviert die Kinder, ihre Hände mit den Fingerpuppen im Grundschatz des Liedes zu überkreuzen. Die Beine gehen im Grundschatz auf dem Platz oder die Kinder wippen mit dem ganzen Körper mit.
 - **3. Stufe:** Die Füße tippen im Grundschatz wechselseitig nach vorne und die Fingerpuppen wippen im Grundschatz mit.
 - **4. Stufe:** Die Füße tippen im Grundschatz wechselseitig nach vorne überkreuz und die Fingerpuppen wippen im Grundschatz mit.
 - **5. Stufe:** Die Füße tippen im Grundschatz wechselseitig nach vorne überkreuz und die Hände mit den Fingerpuppen überkreuzen sich im Grundschatz.

1. Mit einfachen Liedern und Reimen ...

ÜBERGÄNGE GESTALTEN

Übergänge (Transitionen) im Tageslauf lassen sich mit einfachen Liedern gestalten: Sie funktionieren wie „Scharniere“ und erleichtern beispielsweise den Wechsel vom Frühstück zur Freispielzeit (drinnen oder im Garten), einen Raumwechsel oder den Übergang vom bewegten Spielen zu einem konzentrierten Angebot. Lieder können auf Neues einstimmen und motivieren – sogar das ungeliebte Aufräumen wird dann zu einer spaßigen Angelegenheit. Machen Sie es sich einfach: Nehmen Sie ein bekanntes Kinderlied und reimen Sie frisch drauflos. Vielleicht wird es DAS Aufräumlied für Ihre Gruppe und alles geht wie von selbst.

Übrigens: Die Melodie des Abschiedslieds „Das Spielen ist jetzt aus“ (siehe S. 12) lässt sich prima Ihren Bedürfnissen entsprechend neu „bedichten“.



Abschiedslied

Material • keines

Die Idee • Um den Tag abzurunden, sind Abschiedslieder wichtig. Wiederkehrende Rituale geben den Kindern Sicherheit und Geborgenheit.

Das Spielen ist jetzt aus

Text und Melodie: Sabine Hirler



Ref.: Das Spie - len ist jetzt aus, wir ge - hen gleich nach
Haus. 1. Wir ha - ben hier ge-tanzt ge-lacht. Es
hat uns al - len Spaß ge-macht. Das Spie - len ist jetzt
aus, wir ge - hen gleich nach Haus.

Spielimpuls:

- Die Kinder singen das Lied und klatschen dazu.

Tipp:

Das Lied lässt sich mit leicht verändertem Text für die Gestaltung anderer Übergänge (Transitionen) einsetzen: in den Garten gehen, zum Aufräumen, zum Basteln etc.

1. Mit einfachen Liedern und Reimen ...